

Kabinett für sentimentale Trivalliteratur

Stifterin Lotte Ravicini-Tschumi

Jahresbericht 2019

Gedankensplitter

Verachte keinen Menschen. Auch die am tiefsten Gefallenen sind deines Mitleids mehr werth, als deiner Verachtung. Wenn du noch aufrecht stehst, so danke deinem Schicksal, dass es dir einen sicheren Platz angewiesen, wo der Sturm dich nicht fassen konnte. Du weisst nicht, ob er dich eines Tages nicht dennoch erfasst, vielleicht gerade dann, wenn du dich am sichersten fühlst.

Hedwig Courths-Mahler (28. Februar 1899)

Kabinett für sentimentale Trivalliteratur – Klosterplatz 7 – Solothurn
www.trivalliteratur.ch

Der Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats sind:

- Jürg Allemann
- Nina Allemann, **Protokoll**
- Peter Probst, **Präsident**
- Gisela Ravicini
- Lotte Ravicini, **Stifterin**

Verwaltung:

- Carlos Vidal, NPO Treuhand

Wichtige Helferinnen für Allgemeines: Heidi Minder

Mitarbeit Jahresbericht, Katalogisierung und Museumstag:

Cecile Eggenschwiler

Die Stiftung in Zahlen

Ausstellungsfläche	87 m ²
Bücher	3'602 (2019 Zunahme 44)
Besucher	rund 250

Schwerpunkte aus der Agenda der Stiftung

Ein Höhepunkt im Jahreslauf:

Der Internationale Museumstag fand am Sonntag, 19. Mai 2019 statt.

Motto: Museen - Zukunft lebendiger Traditionen

Wetterglück begünstigte den Erfolg des diesjährigen Museumstages, es konnte zusätzlich der öffentliche Raum am Klosterplatz genutzt werden. Da die Archäologie im Pächterhaus mit „Das stille Örtchen bei den Römern“ und das Museum Blumenstein mit „Ganz schön sauber“ und der Ausstellung „Seife, Sex und Schokolade“ Themen der Hygiene aufgriffen, widmete das Kabinett für sentimentale Trivilliteratur sein Hauptthema ebenfalls der Hygiene. Es gab ganztags eine Buchausstellung mit Exponaten aus der Zentralbibliothek Solothurn zu: Bad, Bäder, Bäderfahrten, WC, Handwerke des Körpers, Hygiene allgemein in zwei Ausführungen: Bildbände und Sachbücher für Erwachsene und den Themenkoffer mit Bilderbüchern für Kinder. Um 14.00 Uhr fanden sich an den Festbänken vor dem Kabinett gute zwei Dutzend Zuhörer für den Vor-

trag von Cecile Eggenschwiler mit Bildern: „Lokus im Fokus, Hygiene in früheren Zeiten und Stadtbad am Klosterplatz 15 in Solothurn“ ein. Das interessierte Publikum liess sich mitreissen von den Ausführungen, wie es früher um die Hygiene bestellt war, teilte eigene Erfahrungen mit und stellte spannende Fragen wie „Benutzte man im Mittelalter Seife im Bad?“ oder „Gab es in Solothurn eine Seifenfabrik?“ und „Wie hiess das Restaurant im Stadtbad?“. Wohl gab es die Bürstenfabrik Walther südlich der St. Peterskapelle am Ritterquai, doch waren den Teilnehmenden nur die Seifenfabriken in Grenchen und Sunlight in Olten bekannt. Neueren Datums ist die Seifen Manufacture der Familie Wälchli in Welschenrohr. Obwohl Seife in der Frühzeit in Mesopotamien bekannt war, wurde sie erst von den Römern zur Reinigung genutzt, geriet in der wasserfreien Reinigung des 16. bis 17. Jahrhunderts in Vergessenheit und wurde vom Sonnenkönig Louis XIV wieder propagiert, indem er die besten Seifensieder nach Versailles holte. In Solothurn gab es 2 Krautbäder: an der Mündung des Stadtbachs in die Aare zwischen Landhaus und Palais Besenval sowie beim nördlichen Brückenpfeiler der Wengibrücke und ein weiteres Bad beim ehemaligen Franziskanerkloster. Das Stadtbad ist später auf dem Gartengrundstück des St. Ursenstifts, der nachmaligen Remise vom Palais Besenval entstanden. Von Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1930 bestand zudem das Pintenschankrecht auf dem Haus. Zunächst hiess die Taverne „Zum St. Peter“, später „Stadtbad“ und von 1896 bis 1930 „Zum Bad“. Ab 1930 bis 1981 war die öffentliche Badeanstalt mit mehreren Badezimmern entlang der Propsteigasse, welche Stadtbewohner reservieren und benutzen konnten, in Betrieb.

Über 40 Erwachsene und 14 Kinder fanden den Weg ins Kabinett für sentimentale Trivilliteratur. Besonders erfreut und stolz waren die Mitarbeiterinnen des Kabinetts über den Besuch von Lukas Walter, dem Präsidenten des MUSESOL, der sich über erste Eindrücke des diesjährigen Museumstags informierte. An 12 Einzelführungen liessen sich 22 Erwachsene, begleitet von 7 Kindern die Entstehungsgeschichte der privaten Stiftung des Kabinetts, seine Sammlung von Frauenliteratur von der französischen Revolution bis Mitte des 20. Jahrhunderts erklären sowie besondere Schätze, Zeitdokumente, Bücher, Fotos, Einrichtungsgegenstände aus Familienbesitz und das schön restaurierte Altstadtthaus am Klosterplatz 7 vom Erdgeschoss bis zum Vortragsraum im originalen Estrich mit Lukarne und Warenaufzug zeigen.

Das Buffet mit feinen selbstgebackenen Leckereien und Dessertkreationen, Kaffee, Tee und Sirup fand regen Zuspruch. Die letzte sehr interessierte Besucherin aus Bern verliess um 17.00 Uhr das Kabinett in der Gewissheit, dass sie künftig schriftlich über alle Anlässe informiert wird.

Die beiden Töchter und die Enkelin der Stifterin Lotte Ravicini-Tschumi und die Kuratorin danken den vielen Gästen fürs Kommen und ihr Interesse und den Mitarbeiterinnen des Naturmuseums, welche ihre Besucher aufs Kabinett gegenüber am Klosterplatz mit seinem Museumsbistro und den gemütlichen Sitzgelegenheiten aufmerksam machten.

Insgesamt besuchten über 40 Erwachsene und 12 Kinder das Kabinett, davon 25 die Lesung, und es wurden 12 spontane Führungen angeboten.

Das Buffet mit selbstgebackenen Kuchen und Snacks, Kaffee, Tee und kalten Getränken war bei den Gästen sehr willkommen. Sie konnten sich bei der Buchausstellung im Erdgeschoss oder draussen an den Festbänken auf dem Klosterplatz verweilen.

Nina Allemann-Ravicini, Gisela Ravicini Seeberger, Ella Seeberger und Cecile Eggenschwiler waren sehr erfreut über den regen Zuspruch und zufrieden mit dem Museumstag im Kabinett.

Als Vertreter des Solothurner Museumsverbandes MUSESOL liess sich der Präsident Lukas Walter von Kuratorin Cecile Eggenschwiler das aktuelle Programm erklären und informierte sich über die Anzahl Besucher.

Wiederum konnten vielen interessierten Besuchern die Sammlung des Kabinetts nähergebracht werden. Zudem ist es der einzige Tag im Jahr, an welchem das Kabinett ganztags frei zugänglich ist.

Die neu und fantasievoll illustrierten Plakate und Leporellos des MUSESOL, Museumsverband Kanton Solothurn, fanden sehr guten Anklang, sie sind das Wahrzeichen des Kantonalen Museumstages. Zum vierten Mal ist unter Mitarbeit aller 9 stadt-solothurner Museen ein eigenes, grafisch aktuell gestaltetes Leporello in oranger Farbe mit dem Programm der einzelnen Museen und einem Wettbewerb ausgearbeitet worden. Vorgeesehen ist, dass die Vorlage des Leporellos als Erkennungszeichen bleibt und jedes Jahr lediglich Farbe und Programm ändern. Durch den Wettbewerb: „Wer ein Museum besucht, bekommt einen Stempel, wer 3 Stempel vorzeigt, nimmt am Wettbewerb teil“ sind die BesucherInnen auch auf andere Veranstaltungen aufmerksam gemacht worden. Zudem wurden die Anzahl „likes“ der Museen ausgewertet. Zu gewinnen gab es Führungen, Mitarbeit im Museum oder einer Ausgrabung oder Kindergeburtstage.

Literatur am Klosterplatz 7

Die erfolgreiche Plattform für Solothurner Literaturschaffende oder Solothurn verbundene Personen organisierte folgenden Anlässe:

Am 26. September referierte Prof. Dr. Mario Andreotti zu „Ist neu immer besser? Kritische Fragen zu den Schulreformen“. Nicht nur Schulreform, sondern Totalumbau des ganzen Bildungswesens. Computer statt Lehrpersonen, Lernzeiten statt Hausaufgaben, Frühfremdsprachen statt korrektes Deutsch, Schreiben nach Gehör statt grammatikalisch richtige Schreibweise. Anhand vieler authentischer Beispiele aus seiner reichen wissenschaftlichen Praxis und Erfahrung ging Prof. Andreotti in seinen interessanten und spannend vorgetragenen Erläuterungen auf die aktuellen Fragen ein. 14 Personen nahmen an diesem Anlass teil.

Am 15. April 2019 stellten Regina und Helmut Erfurt aus Dessau das Leben und Werk «Hedwig Courths-Mahler» vor. Das informative Werk über die bekannte Autorin begeisterte eine kleine Anzahl sehr interessierter Zuhörer.

Publikationen über das Kabinett

Im Sonntags Blick vom 2. Juni 2019 wurde das Kabinett ausführlich portraitiert. Zusätzlich wurde in der Blick-App ein Video mit dem Stiftungsratspräsidenten zum Thema Trivilliteratur veröffentlicht: <https://www.blick.ch/life/freizeit/hier-gibts-nur-buecher-mit-happy-end-jede-frau-sucht-ihren-prinzen-id15355020.html>

Im Heft Nr. 90 der Publikation «Domus Antiqua Helvetica» wurde in der Adventszeit das Haus am Klosterplatz 7 und sein Interieur vorgestellt.

Führungen

Öffentliche Führungen jeweils am 7. des Monats um 19.00 Uhr

Die öffentlichen Führungen sind zum Teil nicht gut besucht, doch sollen sie nach Ansicht des Stiftungsrats weiterhin gehalten werden, um dem Publikum einen unkomplizierten Zugang zum Kabinett zu ermöglichen.

Führende:

Helmuth Zipperlen, Cecile Eggenschwiler, Marie-Christine Egger, Verena Keller

Januar	Verena Keller (4 Personen)
Februar	Marie-Christine Egger (1 Person)
März	Verena Keller (7 Personen)
April	Helmuth Zipperlen (2 Personen)
Mai	Cecile Eggenschwiler (1 Person)
Juni	Marie-Christine Egger (keine Besucher)
Juli	Verena Keller (2 Personen)
August	Helmuth Zipperlen (keine Besucher)
September	Cecile Eggenschwiler (2 Personen)
Oktober	Marie-Christine Egger (keine Besucher)
November	Helmuth Zipperlen (keine Besucher)
Dezember	Cecile Eggenschwiler (1 Person)

Führungen für Gruppen und Einzelpersonen:

Im März: Fasnachtsbesuch Familien Bögli, Besuch aus der Mongolei, Frau Aisulu, Stagiaire der Solothurner Museen

Im Juni: Damenprogramm Altherren Turica

Im September: Kindergartenteam aus Gerlafingen, Frau Lienert mit Nachkommen der Familie von Meinrad Lienert

Im Oktober: Frauengruppe aus Zürich, Helga Bedenig mit Kulturgruppe Solothurn

Salon am Sonntag

- Am 17. März war Thomas Steinbeck mit seiner Performance „Bassione-Bassamore : der Kontrabass in der Literatur“ zu Gast und wusste alle mit seinem virtuoson Spiel und den Anekdoten zu begeistern.
Es fanden sich 10 interessierte Gäste ein.

Am 15. Mai wurde Helmuth Zipperlen für 15 Jahre Salon am Sonntag geehrt.

Wichtigste Bücher-Neuerwerbungen aus Schenkungen 2019

Aus Platzgründen werden nur noch behutsam neue Bücher erworben und Schenkungen entgegengenommen.

Wichtigste Bücher (34 Titel):

Geschenke:

Am Ende steht die Liebe / Hedwig Courths-Mahler. – Köln : Bastei-Lübbe ; 2017. – Enthält 2 Romane: Des Schicksals Wellen und Nach dunklen Schatten das Licht (Bastei-Lübbe Taschenbuch ; 17516)

Briefe aus der Biedermeierzeit : Mathilde Bardua (1818-1868) an Ottilie von Graefe (1816-1898) / Hrsg. von Hans Schöner ; mit einem ergänzenden Beitrag von Regina Erfurth. – Dessau : Anhalt Edition ; 2014

Da tönt im Herzen mir das Lied : gesammelte Poesie um 1900 / Hedwig Courths-Mahler. – Neubrandenburg : Neuendorf-Verlag ; 2005. – (Erstausgabe)

Der Sieger : Erzählung aus der Römerzeit / von Gerhard Hennes ; Bilder von Franz Müller-Münster ; Köln : J. P. Bachem ; [s.a.]. – (Aus allen Zeiten und Ländern ; 7)

Die Frau mit den Karfunkelsteinen / E[ugenie] Marlitt. – Velden : Obelisk-Verlag ; 1951

Dubletten [10 Expl.] / Eugenie Marlitt. – Diverse Ausgaben

Die Stickerei im Wandel der Mode = La broderie dans la mode / Clara Spieser, Milo E. Legnazzi. – Zürich : Atelier Spiser ; 1948

Encyclopédie des ouvrages de dames / par Thérèse de Dillmont. – Mulhouse : Dillmont ; [s.a.]. – (Nouvelle édition revue et augmentée)

Ethik im Museum : ein Kit für Museumsfachleute / ICOM International Council of Museums. Schweiz. – Zürich : ICOM Schweiz ; 2014. – (2. Aufl., überarb.). - + 1 DVD
Ethik im Museum – einfach präsentiert

Eveline van Olten : die Geschichte einer Freundschaft / erzählt von Heinrich Rosemann ; Bilder von Fritz Bergen. – Köln : J. P. Bachem ; 1919

Friederike Caroline Juliane von Anhalt-Bernburg (1811-1902) / Bettina Fügemann. – Dessau : Anhalt Edition ; 2011. – (Biografische Skizzen ; 2)

Grossmutter's Jugendland : die Geschichte von Klein-Nanni / von Helene Pagés ; Bilder von Rolf Winkler. – Freiburg : Herder ; 1921. – (2.-3. Aufl.)

Grossmutterns Mädchentage : die Geschichte von Jung-Nanni / von Helene Pagés ; Bilder von Rolf Winkler. – Freiburg : Herder ; 1920

Hedwig Courths-Mahler [Ton] : Vortrag, gehalten am 25. April 2019 im Kabinett für sentimentale Trivalliteratur, Solothurn / von Regina Erfurth

Im Geleite des Löwen : Erzählung aus der Zeit des Welfenherzogs Heinrich XII. und seiner Fahrt nach dem Heiligen Lande / von M. von Schultze ; Bilder von W. Roegge. – Köln : J. P. Bachem ; 1919. – (Aus allen Zeiten und Ländern ; 29)

La Famille : voyages, romans, modes, musique, beaux-arts, actualités, etc. : Journal. – Paris : La Famille ; 1889/1890 (11^e année, no. 526-12^e année, no. 584) ; 1894 (16^e année) ; 1900 (21^e année)

Prinzessin Wilhelmine Luise von Anhalt-Bernburg (1799-1882) / Bettina Fügemann. - Dessau : Anhalt Edition ; 2009. – (Biografische Skizzen ; 1)

Reise einer Schweizerin um die Welt : mit 700 Illustrationen / Cäcilie von Rodt. – Neuenburg : Verlag von F. Zahn ; 1903

So oder so : [Impressionen, Gedanken und Eindrücke mit Illustrationen] / Augusta Schefer. – Basel : Schefer ; 2012

Unsere Mutter Hedwig Courths-Mahler : Erlebtes, Erzähltes, Erinnerertes / Friede Birkner. – Dessau : Anhalt Edition ; 2017

Unter dem alten Dessauer : kulturgeschichtliche Erzählung aus der Zeit des spanischen Erbfolgekrieges / von Robert Münchgesang ; Bilder von Wilhelm Rohm. – Köln : J. P. Bachem ; [s.a.]. – (Bachems neue illustrierte Volks- und Jugendschriften ; 27)

Versiegelte Lippen : Erzählung aus dem irischen Volksleben / von Adolf Josef Cüppers ; Bilder von Fritz Bergen. – Köln : J. P. Bachem ; [s.a.]. – (Aus allen Zeiten und Ländern ; 1)

Westermanns Monatshefte / Hrsg. Friedrich Düsel. – Berlin : Westermanns Monatshefte ; 1930 [74. Jahrgang]. – 2 Halbjahresbände

Publikationen:

Solothurner Literaturjahre : Heute gehen die Solothurner Literaturtage zu Ende. Aber keine Sorge – die Ambassadorsstadt hat ein Kleinod, das sich das ganze Jahr dem Buch widmet: das Kabinett für sentimentale Trivalliteratur / Daniel Arnet (Text) und Philippe Rossier (Fotos). – In: Sonntags-Blick. Magazin Nr. 22 (2. Juni 2019, S. 36-37)

Kabinett für sentimentale Trivalliteratur in Solothurn ... - In: Kulturtipp Nr. 24 (10.-23. November 2018, S. 9

Hier schlummern literarische Schätze : Benedikte Naubert hat die Literatur ihrer Zeit geprägt. Originalwerke von ihr befinden sich im Kabinett für sentimentale Trivialliteratur / Helmuth Zipperlen. – In: Solothurner Zeitung (5. August 2019, S. 21)

Literatur auf vier Etagen : das Kabinett für sentimentale Trivialliteratur beherbergt Schätze für Buchfanatiker und Modeliebhaber / Lara Frey ; Foto: Michel Lüthi. – (Museums-Serie). – In: Solothurner Zeitung (26. August 2019)

Und sie lesen doch : Lesen ist zweifellos ein archaisches Vergnügen und somit tief in uns Menschen verwurzelt / Gastkolumne Mario Andreotti. – In: Solothurner Zeitung (10. September 2019)

Wenn Lehrer den Schulen davonlaufen / Ansichten, Mario Andreotti. – In: St. Galler Tagblatt (5. Juli 2019)

Bildung : mehr als Fitmachen für den Beruf / Ansichten, Mario Andreotti. – In St. Galler Tagblatt (21. Mai 2019)

Was Kinder wirklich brauchen / Ansichten, Mario Andreotti. – In: St. Galler Tagblatt (28. Januar 2019)

Deutsch, die ungeliebte Sprache – zu Recht? / Ansichten, Mario Andreotti. – In: St. Galler Tagblatt (23. Mai 2018)

Der fatale Niedergang eines Schulfachs / Ansichten, Mario Andreotti. – In: St. Galler Tagblatt (11. Mai 2017)

Es wurden 44 Titel als Neuerwerbungen gezählt, d.h. sowohl Bücher wie auch Medienkontakte. Sie stammen aus Schenkungen von dem Kabinett wohlgesinnten Personen.

Internet

Besucher pro Monat vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Datum	Besuche	Seitenaufrufe
Januar	1244	2926
Februar	1584	3824
März	1135	2713
April	1081	2494
Mai	1485	3287
Juni	1211	2799
Juli	1172	3118
August	1854	3800
September	1580	3736
Oktober	1101	2608

November	1616	3525
Dezember	1406	3266
Total	16469	38096

Woher kommen die Besucher der Website
Die fünf Top-Länder vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Land	Besuche	Seitenaufrufe
Deutschland	9044	17368
USA	2046	4392
Schweiz	1890	5287
Ukraine	945	2952
China	499	1357

Patrick Borer

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat tagte am 3. Oktober 2019. Er blickt auf die per Zirkulationsbeschluss genehmigte Rechnung 2018, den Jahresbericht 2018 und die Kenntnisnahme des Revisionsberichts zurück.

Der Stiftungsrat nahm weiter die Wahlen von folgenden Mitgliedern in die Jury des Ravicini-preises vor: Alexander Meier, Germanist aus Oftringen und Reto Stampfli, Konrektor Kantonsschule Solothurn. Weiter verabschiedete er Sandra Despont unter Dank aus der Jury. Zudem nahm der Stiftungsrat von der Wahl von Cecile Eggenschwiler als Sekretärin und Protokollführerin ohne Stimmrecht Kenntnis.

Die Revisionsgesellschaft Lemag wurde für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Ravicini-Preis

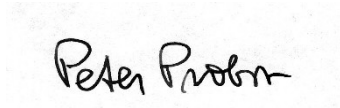
Die Arbeiten zum nächsten Ravicini-Preis laufen. Die Jury ist dabei die eingereichten Arbeiten zu sichten und zu bewerten.

Rechnung und Revisionsbericht

Einzelheiten können dem Jahresbericht Finanzen 2019, der Erfolgsrechnung und der Bilanz entnommen werden.

Genehmigt vom Stiftungsrat am 26. August 2020

Der Stiftungsratspräsident

A rectangular box containing a handwritten signature in black ink that reads "Peter Probst".

Peter Probst

Die Aktuarin

Nina Allemann-Ravicini